
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

404. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 06.01.2018, 12:00

LESEORDNUNG VON EPIPHANIAS

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Miriam Fahnert, Anette Lösch, Sibylla Löbbert, Anja Schumacher

Ulrich Löns, Volker Nietzke, Jakob Ahles, Georg Lutz

Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Detlef Schönrock



Zu Beginn des NoonSongs erklingt zur Einstimmung eine Orgelkomposition.

*Vergessen Sie nicht,
NACH dem NoonSong ihr HANDY wieder einzuschalten.*

Danke



*Wem es schwerfällt, an den angegebenen Stellen aufzustehen, kann
natürlich den NoonSong im Sitzen anhören.*



Ton- und Bildaufnahmen sind während des NoonSongs nicht gestattet.



*Paten dieses NoonSongs sind
Christine und Klaus Sczesny*



Einzug

Orgel: Jean Alain (1911 - 1940): Ballade en Mode Phrygien

Liturgie: Bernard Rose (1916 - 1996): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: O Herr, tu meine Lippen auf

Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.

Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe

Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.

Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit.

Und in Ewigkeit. Amen.

Liturg: Preiset den Herrn

Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 100: Benedetto Pallavicino (ca. 1551 - 1601):

Jubilare Deo

für achtstimmigen Doppelchor a cappella

*Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennt, dass der
Herr Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu sei-
nem Volk und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Toren
ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm,
lobet seinen Namen! Denn der Herr ist freundlich, und seine
Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.*

Wochenpsalm: Psalm 72: August Neithardt (1793 - 1861):

Gott, gib Dein Gericht dem Könige

für vierstimmig gemischten Chor a cappella

Liturg: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Matthäus,
Kapitel 2, 1-12

Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

*Gemeinde
sitzt*

*Gemeinde
steht*

*Gemeinde
sitzt*

Canticum: Rihards Dubra (*1964): Verbum caro factum est
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

*Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir
sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen
Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.*

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - be, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - ger - n. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - der - n er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heil'gen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturg

Tageskollekte

Gott über alle Himmel. Du hast die Weisen aus dem Morgenland durch den Stern zur Krippe geführt und ihnen Deinen Sohn offenbart. Leite auch uns, dass wir Ihn im Glauben erkennen und einst Seine Herrlichkeit schauen. Durch Ihn, unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist angebetet wird in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Max Reger (1873 - 1916): Morgengesang:
Du höchstes Licht, ewiger Schein op. 138
(sechsstimmig, Text EG 441, Vers 1-3)
Alle: EG 441, Vers 4,5 und 8

**Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen**

Melodie und Text umseitig, bitte wenden

Liturg: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

**Gemeinde
steht**

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Léon Boëllmann (1862 - 1897):
Toccata aus der Suite gothique

**Gemeinde
sitzt**

4. Den Tag, Herr, deines lieben Sohns
lass stetig leuchten über uns,
damit, die wir geboren blind,
doch werden noch des Tages Kind'

5. und wandeln, wie's dem wohl ansteht, / in dessen Herzen hell aufgeht / der Tag des Heils, die Gnadenzeit, / da fern ist alle Dunkelheit.

8. O Sonn der Gnad ohn Niedergang, / nimm von uns an den Lobgesang, / auf dass erklinge diese Weis / zum Guten uns und dir zum Preis.

NoonSong – Aktuelles

Zahlen aus dem vergangenen NoonSong

Den großen Weihnachts-NoonSong am 23.12.2017 hörten 553 Besucher. Sie spendeten 2.262,77€ für den NoonSong. Wir danken sehr herzlich für diese großartige Spende und für den Rekord-Besuch.

Auch wenn im Dezember einige NoonSongs, insbesondere der Weihnachtsnoonsong, sich selbst aus den Kollekteneinnahmen getragen haben und die Kirche bei den NoonSongs meist recht gut gefüllt aussieht, müssen wir auch 2018 daran arbeiten, den Förderverein und den Besuch weiter zu entwickeln, damit der NoonSong weiterhin bestehen kann.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den

Noten- und Werbungskosten zusammen. Die Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz stellt dankenswerterweise kostenlos die Räume, Reinigung und Kopierkosten.

Wir bitten daher auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

Neu: Kartenzahlung möglich

Ganz neu bieten wir Ihnen an, am CD-Verkaufstisch auch mit EC oder Kreditkarte bargeldlos zu zahlen oder auch bargeldlos zu spenden. Bitte sprechen Sie uns bei Bedarf an.

Die NoonSong-Mappe als pdf

Wenn Sie sich am elektronischen Versand von Einladungen beteiligen können, tragen Sie bitte eine Mail-Adresse in die Liste ein, die am Eingang beim Gästebuch ausliegt - wir schicken Ihnen die PDF-Datei „NoonSong-Mappe“ (mit allgemeinen Informationen, Fotos und Stimmen aus Gästebuch und Medien) zum Versand an Freunde und Bekannte gern zu.

Der NoonSong braucht Ihre Stimme:

Bitte erzählen Sie vom NoonSong weiter und liken uns auf Facebook

Dass der NoonSong nunmehr seit neun Jahren Woche um Woche für die Besucher kostenlos angeboten werden kann, ist keine Selbstverständlichkeit. Sie selbst können dazu beitragen, dass der NoonSong auch zukünftig Bestand hat: Teilen Sie Ihre Begeisterung für den NoonSong in Ihrem Bekanntenkreis: ***Sicher gibt es da noch viele Menschen, die noch nichts vom NoonSong wissen und ihn gern hören würden.***

Wenn Ihnen der NoonSong gefällt, werden Sie doch auch unser „Facebook-Freund“ und erfahren mehr über den NoonSong.

Der NoonSong Förderverein: die verlässliche Basis

Woche um Woche erklingt der NoonSong und jedes Mal entsteht trotz des guten Besuches eine finanzielle Deckungslücke, die nicht vermeidbar ist. Gott sei Dank konnte dieses Defizit in den vergangenen Jahren durch unerwartete Spenden immer wieder aufgefangen werden. Erst wenn wir so viele Fördermitglieder haben, dass deren Beitrag den wöchentlichen Verlust ausgleicht, ist das Bestehen des NoonSongs langfristig gesichert. Dafür benötigt der NoonSong noch viele unterstützende Vereinsmitglieder. Werden daher auch Sie Fördermitglied. Schon ab 5 € monatlich können auch Sie Mitglied werden und die Zukunft des NoonSongs sichern. Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.

NoonSong – heute: Vielfalt der Kirchenmusik:

Der Konkurrent Monteverdis, reformierte Musik am Berliner Dom und aktuelle lettische Musik

Wir beginnen das neue Jahr mit einem sehr abwechslungsreichen NoonSong-Programm mit drei Werken, die erstmals im NoonSong erklingen. Selbst für Kenner wird der Name Benedetto Pallavicino unbekannt sein. Der italienische Renaissance-Komponist im Dienste der Gonzagas in Mantua war zu dessen Lebzeiten so berühmt, dass er seinem Lieblingsfeind Monteverdi bei der Bewerbung um die Kapellmeisterstelle in Mantua vorgezogen wurde. Trotz seines hohen Ansehens sind wenig konkrete Daten über diesen Komponisten belegt. Sein kompositorischer Schwerpunkt lag, wie zu dieser Zeit üblich, auf weltlichen Madrigalen, 10 Madrigalbücher sind von ihm überliefert. Wie Monteverdi vollzieht auch Pallavicino im Jahr 1600 in seinem sechsten Madrigalbuch die Wende zur „seconda prattica“ und schreibt dann überwiegend homophone Musik mit Generalbass, welche die Textdeklamation in den Vordergrund stellt. Der Text mit seinen Betonungen und seinem Inhalt prägt auch die heute erstmals zu hörende achtstimmige Mottete. Nach einer kurzen polyphonen Eröffnung im beschwingten Dreiertakt steht der Rest des Stückes im Zweiertakt. Immer dem Textinhalt entsprechend erklingt eine überraschend vielgestaltige komplexe Rhythmik, welche die Bandbreite von schnellen, synkopierten Sechzehntel-Noten bis hin zu breiten ganzen Noten überspannt.



Der Romantiker August Neithardt prägte wesentlich die evangelische Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts und war Leiter des Berliner Domchores. Seine Psalmvertonung setzt geradezu lehrbuchmäßig die Vorgaben der liturgischen Erneuerung um. Über 100 Takte lang wird der Psalmtext ausschließlich homophon deklamiert: nicht die Musik, sondern die Textverständlichkeit ist ausschlaggebend. Sein Werk trägt dem Leitungsstand des gerade wieder aufgebauten Domchores Rechnung. Stimmteilungen findet man nur in den Männerstimmen, selten in den (vermutlich damals noch etwas gering besetzten) Oberstimmen (die wie heute beim Staats- und Domchor Knaben waren). Neithards Psalmkompositionen sind Vorbild für die großen achtstimmigen Psalmen von Mendelssohn, der die Maxime der Textverständlichkeit weiter beachtet, aber musikalisch wesentlich einfallsreicher und anspruchsvoller ist.

Mit der Komposition von Rihards Dubra kommen wir wieder zurück zur katholischen Kirchenmusik: der lettische Komponist ist Kantor an der Kirche St. Maria Magdalena in Riga. Seine Werke vereinen gemäßigt zeitgenössische Einflüsse mit gregorianischen Elementen und einem ausgeprägten Sinn für Chorklang.